

Versiegelung, Ruhesetzung und Ordination in Altenessen

Für die Gemeinde Altenessen war es ein besonderes Ereignis: Apostel Thorsten Zisowski feierte den Gottesdienst am Sonntag, dem 23. August 2020 in der Kirche in Altenessen. Ein Kind empfing das Sakrament der Heiligen Versiegelung, drei Amtsträger wurden in den Ruhestand gesetzt und drei ordiniert.

Einleitend hieß der Apostel die anwesenden und telefonisch angeschlossenen Gottesdienstteilnehmer willkommen. Grundlage für den Gottesdienst war das Bibelwort aus Johannes 6,26: "Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid."

Die wahren Wunder

In der Predigt erläuterte der Apostel das damalige Geschehen, die Speisung der Fünftausend. Jesus habe sich um die vielen versammelten Zuhörer gesorgt. Er begann mit Dank an Gott, und es folgte das Wunder der Vermehrung: Von zwei Fischen und fünf Broten wurden alle satt. Als diese Menschen ihn am nächsten Tag auf der anderen Seeseite ansprachen, wies er mahnend darauf hin, dass sie nur wegen des Brotes, also wegen äußerer Dinge, gekommen seien. Das Wesentliche und Wichtige seiner Botschaft aber zeige sich in seiner Sorge um sie, im Kümmern um ihr Wohlbefinden und in seiner großen unendlichen Liebe. Der Apostel zählte einige bemerkenswerte Wunder auf: Bei einem Seelsorgebesuch könne die notwendige Änderung der Lebenseinstellung erkannt werden. Als Beispiel nannte er den Zöllner Zachäus, der nach dem Hausbesuch von Jesus sein Leben änderte. Und Saulus wurde später als Paulus zu einem der größten Eiferer für den Herrn. Außerdem sei durch Jesu Opfertod Sündenvergebung möglich, ein beeindruckendes Wunder.

Apostel Zisowski zitierte aus dem Brief des Paulus: "Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid ..." (2. Korinther 3,3) und betonte, dass die Gemeinde somit zur Mitarbeit aufgefordert werde. Das seien die heutigen Wunder Gottes: die Versöhnungsbereitschaft in der Gemeinde, das Einssein untereinander in der Gemeinde, die Amtsträger als Gabe für die

Gemeinde. Die zukünftigen und damit größten Wunder werden die Wiederkunft Jesu und die erste Auferstehung sein.

Seelenspeise: Wort und Gnade

Man komme in den Gottesdienst, sündig, bereue, bitte Gott um Gnade und Kraft. "Wage einen Neuanfang", lautete der Rat des Apostels. In seinem Predigtbeitrag unterstrich der Gemeindevorsteher, Hirte Udo Paul, dass das Wort und die Gnade Gottes unverzichtbare Seelenspeise seien. Gott biete sie in seiner großen Liebe immer wieder an, damit sie Stärkung und Kraft bewirke. Es entscheide jeder selbst, ob er diese Speise aufnehme.

Heilige Versiegelung, Ruhesetzung, Ordination

In seiner Ansprache zur Heiligen Versiegelung wies Apostel Zisowski auf ein weiteres Wunder hin: Mit dem Sakrament der Geistestaufe empfange der kleine Ben durch Handauflegung und Gebet den Heiligen Geist. Dies sei äußerlich unspektakulär, aber bedeutsam für die Ewigkeit, denn nun sei er ein Gotteskind und sein Name im Himmel angeschrieben.

Aus gesundheitlichen Gründen wurden in diesem Gottesdienst Priester Peter Langer, Diakon Andreas Kostian und Diakon Harald Konrad in den Ruhestand versetzt. "Insgesamt sind es über 107 Jahre Amtstätigkeit, in denen ihr mitgewirkt habt", würdigte der Apostel die Leistungen der drei Amtsträger und sprach ihnen großen Dank, Respekt und Wertschätzung aus. Er wünschte ihnen einen besonderen Segen im Ruhestand.

Anschließend ordinierte der Apostel Diakon Frank Meinberg zum Priester sowie Dustin Glowka und Sven Schmidt zu Diakonen.

Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes erfolgte durch Orgel, Klavier und Geige; die Liedtexte dazu wurden einfühlsam im Sprechgesang vorgetragen.

26. August 2020

Text: Roswitha Gückel

Fotos: Thomas Olstinski










344
408
247




BITTE ABSTAND HALTEN
1.5 m
Zu Ihrem und unserem Wohl

Ausgang
Eingang
